

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Cantata Wieder die falsche Fama

J. M. C. J. LL. S., ?

Oldenburg, 1718

VD18 13145754

urn:nbn:de:gbv:45:1-20394

CANTATA

Wieder die falsche FAMA

Hat

Dem Hoch-Edel-gebohrnen Herren /
 Ihro Königl. Majestät zu Dännemarck
 Norwegen &c.

Bestalter Assessor in dero Oldenbur-
 gischen Regierung / und Ampts-
 Voigt zum Schwem /

Herr Joh. Frid.

Hawercken /

Da Er zwene liebe Söhnelein
 zu einer Zeit / zur Erde
 bestatten ließ ;

Aus ergebenster Devotion
 Praesentiren wollen

J. M. C. J. LL. S.



Oldenburg /

Gedruckt bey Jacob Nicol. Adler / Königl. Dännemärck.
 privileg. Buchdruck. 1718.

CANTATA

Wieder

Dem Hoch=Ed
Ihro Königl. S

Rov

Bestalter Affe
gischen Reg

Voigt z

Herr

Han

Da Er zw
zu einer

Plus er

Prä

J. M. C. J. LL. S.



ren /
emarc

bur=
B=

D.



Oldenburg /

Gedruckt bey Jacob Nicol. Adler / Königl. Dännemärc.
privileg. Buchdruck. 1718.





Aria.

Was höre ich !

Will Morta wieder die beschriebene Natur /
 Auf dieser Unterwelt als ihrem Aster-Hayn /
 Mit nichts/als jungen Menschen Blut geopffert seyn?

Was höre ich !

Für solchen unerhöreten Versöhnungs- Werth /
 Er schüttern alle Thiere/ Binde/ Luft und Erd /
 Ja selbst/ wanns möglich wär / der Sternen
 blaue Spur.

Was höre ich !

Allein !

Wer ist ? dem Zeitung aus der Höhe kommen kan.
 Es sind zwar Leute / die in ihrem Bahn Propheten seyn /
 Die allezeit auff diesem Erden Plan.
 Des Himmels Schlüsse wissen wollen.
 Ein kluger aber nennet sie : Betrüger ihres Gleichen /
 Und ihre tolle Phantasey /
 Ein wahres Zeichen
 Daß sie dem Irre-Geist der Sinnen Kräfte zollen /
 Und daß ihr Herz desselben stete Hoffstatt sey.
 Drum haltet ein ! ihr falsche Himmels Boten !
 Mit euer Weissagung von vielen jungen Todten
 Ihr müßet sonst auch in deren Reihe stehn
 Die von der Einfalt selbst / wie ihr / für Thoren angesehen !

Aria.

Von Himmlischen Sachen
 Gedichte zu machen

Will keinem Sterblichen der Himmel vergönnen
 Drum hemmet die Lügen !

Und lasset das Trügen !

Denn dessen Eifer-Flamm wird ewiglich
 brennen.

Co

So ist's! und dennoch wollen freche Herzen
 Aus einem Frevel-Muth
 Des **HÖCHSTEN** Rathschluß also deuten:
 Er drohe schon mit **SEINES** Zornes Ruth
 Und wolle aller zarten Kinder Lebens-Kerzen
 Um ihrer Eltern Sünden Wichtigkeiten
 Durch einen giftigen Kranckheits Wind verwehn
 O! nur Gemach! stolz stolze Seelen
 Ihr haltet euch zwar selbst ein billiges Gericht
 Allein! warum soll euch ein selbst-gemachter Schrecken quälen
 Ihr werdet nicht vor **GOTTES** strahlend Angesicht
 Mit einem Schein der Furcht bestehn /
 Wann **JHM** das kühne grubeln eurer verwegenen Gedanken
 In **SEINEM** stets Geheimen Willen
 Zum Zorn und Unmuth reizen wird.
 Denn seht! **SEIN** Thun kan nicht von **SEINEM** Ziele
 wanden
 Und welche Straffe euch dafür mit Recht gebührt
 Die wird **ER** auch an euch nach **SEINER** Heiligkeit ohn-
 fehlbahr einst erfüllen.

Aria.

Des **MERKEN** Zeugniß machen **SEINE**
 Thaten war
 Den Bösen tödtet **ER** mit **SEINES** drey gespitzten
 blißes scharffe Pfeilen
 Die Frommen aber wird kein jächer Tod ereissen
 Ja alles / was durch **SEINES** Geistes Trieb
 von **JHM** geschrieben worden
 Das vollen ziehet **ER** nach diesen wunderbahr
 Als einer der allein besitzt der Wahrheit und der
 Allmacht Orden.

Wohlan! so hütet euch vor jede **GOTTES** Lasterung!
 Insonderheit entschlaget euch der blöden Muthmassung!
 Als wolte **GOTT** hinführo viele Kinder Schaaren
 In ihren Unschulds-Jahren
 Zu kalte Leichen machen!
 Wahr ist's! daß etliche im Wasser ihr Leben eingebüßet
 Allein die sind der Jugend ordentliche Plagen
 Und diese Kranckheit ist's / die auch dem **HAWERKEN-**
SCHEN STAMM
 Vor kurzer Zeit **DIE BENDEN ERBEN** nahm
DIE jetzt ein Sarg in sich verschliesset
 Soll diese Schickung mir allein
 Das Zeichen eines bösen Schöpfers seyn?
 O schlechter Grund!

Aria

Aria.

Sterben und Verderben
Ist des Fleisches Art
Und die von der Erden stammen
Müssen dermahleinst zusammen
Auf der rauhen Todes Farth.

Und dieses tröste **DICH! MEIN ANGEBLICHES
NEIN VATER HERZ**

Die lose Welt und ihr Geuchte
Die machen zwar ein solch Geruchte
Als wäre **GOTT** den Eltern aller Kinder gram
Auch folglich **DEINEM STAMM**
Und hatte **DICH** daher **DEIN LIEBSTES GUT**
Aus einer wilden Löwen Wuth
Geworffen auff die Baar
Allein **BEKÜMMERTE MANN**
Nimm **DEINE** Farbe wieder an
Und höre was der frühe Todes-Fall im Gegentheile bedeuete
Warum jezunder schon die Trauer-Glocke zum Grabe **DEINER
SOHNE** läute

Der Himmel will **DICH** einer Linde gleichen
Die ihre Wurzel sammt den Zweigen
Durch eines weisen Gärtners Hände müssen muß
Und raget dennoch schleunig wiederum empor
Die Wurzel (a) deiner werthesten Geschlechtes
Tedoeh ich will nicht schuldig seyn an einem neuen Tränen Guss
Sonst stellte ich **DICH** das übrige das folgen muß noch
gerne vor.

(a) Die vor weniger Zeit verstorbene Mutter.

